

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **10-12 (1960-1963)**

Heft 39

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft
Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktions-Comité: Dr. Colin Martin/Lausanne, Dr. F. Burckhardt/Zürich, Prof. Dr. D. Schwarz/Zürich
Dr. H. A. Cahn/Basel

Redaktor der Schweizer Münzblätter: Dr. Herbert A. Cahn, Rütimeyerstraße 12, Basel

Administration: Friedrich Reinhardt AG., Basel 12

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: Fr. 15.-
Fr. 15.- pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: par an (envoi gratuit aux membres de la Société
suisse de numismatique) · Prix d'annonces: Un
Viertelseite Fr. 30.- pro Nummer, Fr. 90.- im Jahr. quart de page Fr. 30.- par numéro, Fr. 90.- par an

Inhalt – *Table de matières*

Josef Meyshan: Probprägung eines Schekels aus der Zeit des ersten Aufstandes der Juden gegen Rom, S. 73 | *Pierre Bastien:* Folles de l'atelier de Lyon frappés avec le même coin d'effigie, p. 75 | *Tyge Söndergaard:* Reichsstädte, S. 77 | *Karl Christen:* Probemünzen der drei Urkantone für die Tessinischen Vogteien, S. 84 | Numismatische Miscellen, S. 88 | Neues und Altes, S. 89 | Münzfunde, S. 94

JOSEF MEYSHAN

PROBEPRÄGUNG EINES SCHEKELS AUS DER ZEIT DES ERSTEN AUFSTANDES DER JUDEN GEGEN ROM

Es ist bekannt, daß bei der Prägung der antiken Münzen eine Reihe von Probeabschlägen angefertigt wurde¹. Der Zweck dieser Probprägungen war, die künstlerische Wirkung des Bildes und die Richtigkeit der Schrift zu erproben. Die antiken Probemünzen besaßen keine besonderen Zeichen, wie z. B. auf neueren Münzen die Worte: «Zum Probieren des Prägewesens», «essai» oder «exemplum probati numismatis»².

Nach v. Schrötter³ sind Probemünzen einmal solche, die in Bild oder Schrift von den hernach wirklich ausgegebenen Stücken abweichen. Sie waren fast immer in wertlosem Metall geprägt, meistens in Blei. Manchmal wurden die ersten Stücke einer neu eingeführten Silbersorte aus Gold oder einer neuen Kupfersorte aus Gold oder Silber geprägt;

¹ Herbert A. Cahn, Basel, hat Material über ca. 25 Bleiprobprägungen antiker griechischer Münzen gesammelt. Persönliche Mitteilung.

² F. v. Schrötter, Wörterbuch der Münzkunde, Berlin, 1930, pp. 533-4.

³ op. cit., p. 533.